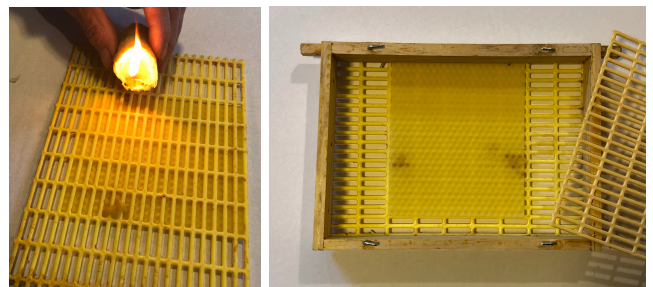


Optimale Varroa-Bekämpfung bei Brutfreiheit, erzielt durch Absperrn der Königin

Das Ziel muss sein, die Völker bei Brutfreiheit zu behandeln.

Die abgesperrte Königin muss legen und die Arbeitsbienen müssen die Brut versorgen können, sodass das Volk die Königin weiterhin als vollwertig akzeptiert.

Dies wird erreicht mit einem Rähmchen (passt auch in Mini-Plus-Beuten), an dem vorne und hinten mittels Hakenschrauben ein stabiles Kunststoffabsperrgitter befestigt ist. Hinten ist ein 135 mm hohes und 115 mm breites Mittelwandstück oben bündig und mittig durch drehen der Hakenschrauben zwischen Gitter und Rähmchen geklemmt. Das Mittelwandstück wird vorher zusätzlich mittels zwei Wachsverklebungen am Absperrgitter befestigt. Zum Befestigen legt man das Mittelwandstück auf einen flachen Untergrund, das Absperrgitter oben bündig und mittig auf das Mittelwandstück. Jetzt wird mittels einer brennenden Bienenwachskerze durch kippen der Kerze heißes Wachs ca. 9 cm vom oberen Rand und ca. 9 cm auseinander, mittig Wachs aufgetreufelt. Nach Erkalten des Wachses, wird das Mittelwandstück zusammen mit dem Absperrgitter am Rähmchen befestigt. Siehe Bilder.



Achtung: Zellen-Ecken müssen nach oben und unten zeigen.



Um ein eventuelles Abheben der Mittelwand vom Absperrgitter zu verhindern, ist das bei Modell 1 beschriebene Anwärmen, Wölben und mit Rähmchendraht befestigen, nicht mehr nötig.

Der Käfig wird in einem Rähmchen des Standmaßes in der Mitte an dem Oberträger mit U-Klammern aus Draht, Mittelwand-Spanndraht oder kleinen Kabelbindern befestigt. Danach wird die Königin mittels einer Königin-Abfangzange in den Käfig gegeben und zwischen die Brut gehängt.

Das Käfigen der Königin erfolgt im Sommer 24 bis 25 Tage, bevor voraussichtlich die Völker auf Wintersitz eingeeengt und gefüttert werden. Man hat dabei in erster Linie den Vorteil, alle minderwertigen Waben und eventuell Waldhonig zu entnehmen und durch junge Waben oder Mittelwände zu ersetzen. Die im Volk verbleibenden Waben sollten als Block beieinander bleiben. Junge Waben oder Mittelwände werden rechts oder links vom Block platziert. Die Königin legt im Spätsommer lieber in schon bebrütete Waben. Ist die Königin gezeichnet, geht das Einkäfigen verhältnismäßig schnell.

Da das Mittelwandstück am Käfig nur einseitig ausgebaut wird, ist dadurch die Käfigdicke ungefähr gleich der Dicke einer ausgebauten Wabe.

Der Rest des Rähmchens im Standmaß wird je nach Tracht mehr oder weniger ausgebaut. Es entsteht keine Dickwabe rechts und links vom Käfig. Beim Wandern sind alle Waben normal fixiert.

Nach dem Abschleudern und am Ende der Käfigzeit nehme ich das Rähmchen mit dem Käfig aus dem Volk, kehre die aufsitzenden Bienen ab und stelle das Rähmchen beiseite. Jetzt wird das Volk durch Ordnen und Herausnehmen von Waben auf Wintersitz gebracht. Ganz zuletzt gebe ich die Königin an der Stelle, wo sich der Käfig befand in das Volk zurück, indem ich das Absperrgitter auf der Vorderseite entferne und die Königin behutsam mit einem dünnen Pinsel von ca. 5 mm Durchmesser ins Volk dirigiere. Der Rest der Bienen wird abgestoßen.

Man hat nun 7 bis 8 Tage Zeit, die Varroamilben zu bekämpfen. Vorteilhaft ist es, am ersten und vierten Tag nach der Freilassung der Königin sämtliche Waben mit OXUVAR 5,7 zu besprühen mit dem Ziel, dass nur wenige Milben die Sommerbehandlung überleben. Jetzt können die Winterbienen unter sehr geringer Milbenbelastung aufwachsen.

Die im Käfig bebrütete Wabe wird vom hinteren Absperrgitter entfernt und eingeschmolzen. Wenn man das Absperrgitter mit der Wabe kurze Zeit in eine Tiefkühltruhe legt, kann man durch Biegen des Absperrgitters die Wabe leicht entfernen. Wachsreste am Gitter können mit einer feinen Drahtbürste entfernt werden.

Eine intensive Behandlung im Sommer macht die Winterbehandlung nicht überflüssig.

Die Völker sind im Spätherbst je nach Standort, Beute und Stärke des Volks sehr unterschiedlich brutfrei. Aus diesem Grund sollte man auch im Spätherbst die Königin wenn nötig käfigen.

Zur Vorbereitung der Winterbehandlung wird die Königin je nach Wetterlage, Anfang bis Ende November, erneut gekäfigt. Drei Wochen später sollte es nicht zu kalt sein, um die Königin wieder frei zu geben.

Dieses Mal wird der Käfig nur an einer Leiste mit den Abmessungen eines Rähmchenoberträgers etwas mehr in Richtung Flugloch befestigt.

Stellt man beim Nachschauen fest, dass ein Großteil der Völker brutfrei ist und nur noch bei den übrigen Völkern ein bis zwei verdeckelte Brutflächen pro Volk, von ca. 6-8cm Durchmesser, vorhanden sind, können diese entdeckelt werden. Somit kann natürlich das Käfigen entfallen und die Behandlung nach einem Tag beginnen. Bei Völkern mit mehr Brut wird die Königin gekäfigt und das Volk nach 21 Tagen behandelt.

Der Käfig mit der Königin wird dann in der Mitte der wahrscheinlichen Lage der Wintertraube eingehängt. Zu diesem Zeitpunkt ist eine Mittelwand im Käfig nicht mehr nötig, da die Königin jetzt sowieso nur noch wenig legen würde. Die Wintertraube kann dann auch durch den Käfig hindurch aufgebaut werden. Nach ca. 21 bis 22 Tagen wird die Königin wieder befreit und das Volk nach 1 bis 2 Tagen mit OXUVAR 3,5 behandelt.

Der Käfig wird bei der Winterbehandlung nur an einer Leiste befestigt, damit beim Entfernen des Käfigs die Winterruhe so wenig wie möglich gestört wird. Bei einem ganzen Rähmchen müsste die untere Leiste durch die Wintertraube gezogen werden. Bienen die dabei auf den kalten Beuteboden fallen, würden erstarren.

Das Käfigen der Königinnen bedeutet einen gewissen Arbeitsaufwand. Dieser macht sich jedoch bezahlt, weil keine Völkerverluste durch die Varroamilben entstehen. Übrigens schneide ich im Frühjahr aufgrund meiner Behandlungsmethode keine Drohnenbrut aus.

In Ländern wie in Österreich und in der Schweiz, in denen das Behandeln mit dem sehr gut bienenverträglichen Oxalsäuredampf zulässig ist, kann die Sommerbehandlung, in jedem Fall zweimal im Abstand von drei Tagen, mit Oxalsäuredampf durchgeführt werden. Ist es bei der Winterbehandlung etwas wärmer, so dass sich die Wintertraube aufgelöst hat, wird wie im Sommer zweimal im Abstand von drei Tagen mit Oxalsäure bedampft. Ist die Wintertraube noch geschlossen, wird einmal mit OXUVAR 3,5 behandelt.

Willi Lötterle

Käfige beziehbar bei: Imkerwelt-AS
Pforzheimer Straße 2
75248 Ölbronn-Dürrn
Mobiell: 0157 / 34762682
Mobiell: 0176 / 955063307
Online-shop: www.imkerwelt-as.de
E-Mail: info@imkerwelt-as.de
Preis: 1Stück kompl. mit Mittelwand=5,90 € inkl. MwSt